

Lieber Jochen,

Du siehst, wir haben ~~unser~~ die Lorbeeren, auf denen wir uns, wie Du sagtest, auszuruhen schienen, untersucht, fanden sie alt und vertrocknet, verbrannten sie und sammeln nun neue. Dank fuer Deine Briefe. Der Letzte ist auch schon seit einiger Zeit hier eingetroffen, und wenn ich anfangs, nachzudenken, frage ich mich, ob Du vielleicht im Augenblick gerade damit beschaeftigt sein koenntest, Dir Lorbeerkraenze zu flechten, um sie Dir aufs Haupt zu setzen. Wir haben uns ueber Deine Briefe gefreut und vermischen sie genau so, wie Du die unseren. Also unterbrich das Kranzflechten und schreib! Ich hatte auch ernsthaft vor, Dir einen langen Brief heute zu schreiben, aber als ich den ehrlichsten Versuch unternehmen wollte, fand ich Papa's Brief, dessen ~~XXXX~~ Inhalt Dir fast von allem, was hier in den letzten Wochen geschehen ist, ausfuehrlich berichtet. Ich sagte: "Fast", als mir gerade unser 25. Hochzeitstag einfiel, von dem noch eine kleine Episode zu berichten waere. Ehe ich von dieser eigentlichen kleinen Episode im besonderen erzaehle, moechte ich noch bemerken, dass der Tag im allgemeinen stimmungsvoll und festlich neben unserer alltaeglichen Arbeit verlief, weshalb ich auch nicht voellig mit Dir uebereinstimme, wenn Du sagst, dass ~~die~~ Feste feiern in unserer Familie eigentlich keine rechte Begabung vorlaege. Also lass mich ganz schnell und kurz vom Verlauf des 22.10. im Allgemeinen berichten: Papa stand um 6 Uhr morgens auf mit dem Bemerkung, dass er nach " unten " fahren wolle, um zu arbeiten. Ich fand, es ~~frueh~~ war reichlich frueh, aber doch sehr angebracht fuer mich, auch zeitig aufzustehen, um aus Anlass des Tages wenigstens den Kaffeetisch etwas festlich zu gestalten. Ich deckte unser "Fuerstenberger", legte eine meiner Lieblingsplatten ( Mattheus-Passion Seite 7 ) auf als Papa von seiner " Arbeit " zurueckkam und 30 wunderbare Rosen ( weisse ) brachte, die ich in den Raeumen und auf dem Fruhestueckstisch verteilte. Papa hatte mir 25 ~~mir~~ geschenkt und die restlichen 5 schickte mir die Dame aus Chilhode, wo Papa ~~die~~ bestellt und abgeholt hatte. Auch unser Mittag-Essen ( Ente ~~mit~~ mit allem Zubehoer ) verlief zusammen mit Opapa und Omama, wie das Fruhestueck festlich. Nach dem Abendessen hatte ich Ritchies zu einer Tasse Kaffee mit selbstgebackenem Apfelkuchen gebeten. Und nun komme ich zu der eigentlichen kleinen Episode, ~~mir~~ von der ich berichten wollte: Wie gesagt, Ritchies waren meiner Einladung gefolgt, Papa und ~~er~~ sassen im Wohnzimmer in den beiden Sesseln am Fenster, Opapa im blauen Sessel, der in der Ecke ~~xxxx~~ an der Schiebetuer steht, neben ihm Omama im Sofa, neben Omama Mrs. Ritchie im Sofa ( den frischgebackenen Apfelkuchen hatte ich schon serviert), ich selbst gerade damit beschaeftigt, Mrs. Ritchie Kaffee einzugiessen. Fuer diese ganze Gelegenheit hatte ich mir Margrit's Geschirr geliehen, und wie gesagt, ich ~~war~~ gerade im Begriff, den Kaffee einzuschenken, als in der Kueche ~~mir~~ ploetzlich ein lautes, graessliches Geklirr uns alle erschrocken und bleich verstummen liess. ~~Und~~ Papa sprang als erster auf, um nachzusehen, was passiert war. Ich wusste es, denn ich hatte so gestanden, dass ich's sehen konnte, was geschehen war: das gesamte Rosenthaler Geschirr aus einem Fach ( alle Tassen, die Kaese- und Marmeladendose, 5 Platten, 2 oder drei Fruhestuecksteller ) war mit samt dem Boerd auf den Fussboden gesausst und dort in tausend und einer Scherbe zerbrochen. Ja, da lag es nun, das sonst so aengstlich gehuetete Rosenthaler. Die drei Herren untersuchten den Schaden und die Ursache, ~~die~~ wobei sie die Entdeckung machten, das "Hob" zweifache Teile ganz gewoehnlichen Holzes zusammen geleimt und als Shelf fuer dieses China-Babinet benutzt hatte. Dieses Shelf hatte nun entschieden, dass es lange genug zusammen gehalten hatte, von Leim war sowieso nichts zu sehen, und da brach es auseinander, fiel auf den Fussboden und mit ihm das Rosenthaler.

Ja, und da war die Feier ~~xxxxxxx~~ mit einem Mal zu Ende; Ritchie war es mehr als peinlich, dass der Baumeister unter seiner Ober-Oberleitung etwas Derartiges geleistet hatte, Opapa war so empört ueber eine derartige "Lodderarbeit", wie er spaeter erklarte, dass er zunaechst garnicht viel sprach, sondern sich einen Besen und einen Korb holte, die Scherben zusammen legte und alles nach unten brachte, damit ich den Anblick nicht mehr ~~haben~~ ~~xxxxxxx~~ brauchte, Mrs. Ritchie war maechtig erschrocken aber zugleich auch sehr verwundert, dass ich nicht laut weinte und Omama war derart erregt ( sie hatte geglaubt, eine Bombe waere eingeschlagen ) dass wir sie bald mit einer Schlaftablette ins Bett schicken mussten. Ich selbst war stumm und ueberlegte nur, wie ich es bis Weihnachten ersetzt haben koennte, damit wir, fuer den Fall dass Jhr und Margrit hier sein solltet, den Tisch richtig und huebsch decken koennten. Ja, und da waere ich nun bei Weihnachten ~~xx~~ angelangt: Es ist schoen, dass Jhr daran denkt, nach hier zu kommen. Von Margrit haben wir noch nichts Definitives gehoert, und Dich, lieber Jochen, moechte ich bitten, sobald Eure Plaene feste Formen angenommen haben, sie uns wissen zu lassen, ebenso ueber Margrit's, wenn Du etwas darueber weisst.- Fuer die Osterkantate moechte ich ~~ir~~ nochmals besonders danken. Sie ist herrlich und Du hattest mit Recht angenommen, dass wir sie moechten. ~~ber~~ auch das uebrige ( Corelli besonders ) ist schoen. Wenn Du das Weihnachtskonzert von Corelli einmal gut aufgefuehrt findest, kaufe es bitte und bringe es Weihnachten mit. Was Du an Wein mitbringst, ueberlasse ich Dir. Du weisst, wir geniessen es, wenn wir Gelegenheit haben. Wenn ich nun noch bemerke, dass wir einige Bilder haben ~~rahaan~~ lassen und sie sehr schoen finden, glaube ich, alle Deine Fragen beantwortet zu haben. Sollte ich aber doch ~~minn~~ die eine oder andere Frage unbeantwortet gelassen haben, wiederhole sie noch mal und ich ~~xxxxxxx~~ werde mich bemuehen, evtl. noch Unbeantwortetes zu beantworten. - Mit langen Briefen wie dem heutigen rechne bitte nicht mehr vor Weihnachten. Dazu fehlt es mir an Zeit und Sammlung, wie an besonderen Begebenheiten. ~~(Soll die)~~ Hoffentlich sind die Decken bei Euch angekommen und helfen Euch in Eurem Bemuehen, es wohnlich bei Euch zu machen. Solltet Ihr die alte Couchdecke aber nicht verwenden moegen oder koennen, aus Gruenden, die ich von hier aus weder erkennen noch beurteilen kann, fragt Margrit bitte, ob sie fuer dieselbe Verwendung hat. Und, Jochen, denke daran, bei der naechsten ~~xxxx~~ sten sich bietenden Gelegenheit die eine Kamelhaardecke an Margrit weiterzuleiten.-

Und nun leb wohl. Gruesse Margaret. Lass bald von Dir hoeren und und uns von Deinen Plaenen bezgl. Weihnachten wissen. - Ich hoffe, Papa kommt bald nach Hause. Er ~~xxxx~~ fuhr zwischen 9 und 10 Uhr nach " unten " mit dem Bemerken, er wuerde spaetestens um 11 Uhr zurueck sein. Jetzt ist es aber schon 11Uhr 30 und bislang keine Spur von ihm.  
Kuss

Konnarock, den 9.11.1952.

*Handwritten signature*

1.3. da ich in den naechsten Tagen nicht dazu kommen werde, einen laengeren Brief zu schreiben, ist aber fern moeglich, das Margrit von der "kleinen Episode" die den 22.10. abschloes (mein, fuer Aunef erfolgte 5 Minuten spaeter) unterrichtet wird, damit sie weis, warum ich heute

Ein orth. den Text nicht perfekt denken koennen, erlaube bitte meinen Teil des heutigen Briefes oder auch Papas an sie selber. Bist du sauer?